

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herrn Bezirksbürgermeister
Volker Spelthann
Im Hause

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Rathaus
50667 Köln

Bezirksvertretung Köln-Ehrenfeld

Ehrenfeld - Neuehrenfeld - Bickendorf/
Ossendorf - Bocklemünd-Mengenich -
Vogelsang

Bezirksrathaus Ehrenfeld

Venloer Str. 419-421
50825 Köln
Tel./Fax: 0221/22194-309
Email: gruene-bv4@stadt-koeln.de
www.gruenekoeln.de/Bezirk4

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/1314/2020

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	07.12.2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: Barrierefreier Zugang zu Parks und fußläufigen Verbindungen

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt folgenden Antrag für die Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld am 7. Dezember 2020:

Beschluss

Die Verwaltung wird aufgefordert, alle im Stadtbezirk vorhandenen Drängelgitter und andere nicht barrierefreien Zugangssperren abzubauen und durch geeignete Durchfahrtssperren wie z.B. Pfosten zu ersetzen. Diese sind so herzustellen, dass niemand am freien Zugang oder Durchgang gehindert wird und auch für Personen mit eingeschränktem Sehvermögen optisch gut zu erkennen sind.

Begründung

Fast alle Zugänge zu Parks, Grünflächen und fußläufigen Verbindungen im Stadtbezirk sind nicht barrierefrei gestaltet. Meistens versperren Drängelgitter den Weg und verhindern so, dass Menschen mit Elektrorollstühlen oder -scootern, größeren Rollatoren, Kinderwagen etc. nicht oder nur mit größeren Schwierigkeiten oder Umwegen Zugang finden. Dies widerspricht der von Deutschland unterzeichneten UN-Behindertenrechtskonvention, in der nach Artikel 9 allen behinderten Menschen eine unabhängige Lebensführung und die volle Teilhabe in allen Lebensbereichen ermöglicht werden muss. Dazu gehört unter anderem die Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und -barrieren auch zu Wegen und öffentlichen Flächen im Freien.

Die derzeitige Situation im Stadtbezirk widerspricht in eklatanter Form der Konvention, denn an fast allen Parkeingängen, an Fußgängerbrücken, an Fußwegen, an

Spielplätzen etc. sind Drängelgitter montiert, meistens in so engem Abstand, dass es für viele Menschen mit Behinderungen unmöglich ist, dort hindurch zu kommen. Warum an den Stellen Drängelgitter statt einfacher Pfosten montiert sind, ist völlig unverständlich, denn Pfosten würden genauso eine Einfahrt in Parks oder in Fußwege verhindern. Das häufig gebrauchte Argument, die Wege in den Parks würden dann illegaler Weise auch von Mopeds oder Mofas genutzt kann jedenfalls kein Grund sein, Menschen mit Behinderungen faktisch ebenfalls den Zugang zu verweigern.

Mit freundlichen Grüßen



Esther Kings
Fraktionsvorsitzende



Bettina Tull
Bezirksvertreter

Anlage:
Beispielfotos

